

Ledolter besorgt über Sicherheits- und Rettungskonzept des geplanten Semmering-Bahntunnels

Utl.: Anfrage an die HL-AG soll Aufklärung bringen=

Niederösterreich, 31.5.1999 (NÖI) "Aufgrund des zweiten Tunnel-Unglücks innerhalb nur weniger Monate - zuerst die Katastrophe im Mont-Blanc-Tunnel und jetzt im Tauern-Tunnel", zeigt sich Bundesrat Hans Ledolter sehr besorgt über das "offensichtlich nicht vorhandene" Sicherheits- und Rettungskonzept für den geplanten Semmering-Basistunnel. Ledolter stellte aus diesem Grund eine Anfrage an die HL-AG.****

"Da laut vorliegender Planung der Semmering-Basistunnel als einröhriger, zweispuriger Tunnel mit Gegenverkehr sowohl von Güter- als auch Personenzügen in der Tunnelröhre geplant ist, stellt alleine diese Konzeption - wie mir Fachleute versichern - ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Daher scheinen die vorliegenden Planungen veraltet und in keinster Weise einer modernen, zeitgemäßen Tunnelbauweise zu entsprechen." Nach derzeitigem Planungsstand ist mit bzw. für den geplanten Semmering-Basistunnel

- o weder die Verlegung einer Löschwasserleitung vorgesehen
- o noch die Bereithaltung von Tunnel-Rettungszügen, wie sie in der EU mit unabhängigen Triebfahrzeugen und Geräten für Rettungs-Lösch und Umweltschutzeinsätze vorgesehen sind in Aussicht genommen,
- o noch die Aufstellung bzw. Ausbildung von Mannschaften zur Durchführung von Einsätzen im Tunnel geplant.

"Die dramatischen Ereignisse der letzten Zeit sind ein Fingerzeig gegen die Errichtung des Semmering-Basistunnels und für den Baustopp dieser gefährlichen, unfinanzierbaren und unwirtschaftlichen Röhre", betonte Ledolter.

- 2 -

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS ***

OTS0042 1999-05-31/09:37

310937 Mai 99

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19990531_OTS0042